

GRATIS-Report:

**WIE
SICHER
IST
DEIN
JOB?**

STEFANIE MEISE

GRATIS REPORT: „Wie sicher ist Dein Job? “

Digitalisierung am Arbeitsplatz: Jeder 2 Job wird in den nächsten 20 Jahren verschwinden, so die Prognose der Oxford University. In manchen Branchen werden die Jobs sogar in weniger als 10 Jahren verschwunden sein.

Wie lange wird es deinen Arbeitsplatz noch geben? Und was kannst du tun, damit auch du von der digitalen Veränderung im Job profitierst?

In diesem Gratis-Report bekommst du 3 wichtige Hinweise, wie du deine digitale Zukunft im Job besser einschätzen kannst.



1) **Jobs mit Zukunftsaussichten:** Welche Berufe werden in der neuen digitalen Arbeitswelt benötigt?

Der Verband Bitkom hat Unternehmen zur neuen Arbeit befragt und die Ergebnisse in einem Researchbericht „Neue Arbeit- Wie die Digitalisierung unsere Jobs verändert“ zur Verfügung gestellt. Demnach glauben die meisten Befragten, dass die Digitalisierung in den nächsten zehn Jahren neue Jobs schaffen wird, aber nur für gut Qualifizierte. Die Verlierer werden voraussichtlich Geringqualifizierte sein, die als Ungelernte langjährig in Unternehmen einfache aber wichtige Tätigkeiten verrichten. Zukünftig könnten diese Tätigkeiten durch Automatisierungsprozesse einfach wegfallen.

Und was passiert dann mit den geringqualifizierten Mitarbeitern oder mit den Mitarbeitern, deren Jobs durch die Digitalisierung automatisiert werden kann? Häufig haben diese Menschen langjährig gute Arbeit verrichtet, waren kaum krank und die Unternehmen haben von ihrem Arbeitseinsatz sogar profitiert. Konkrete Antworten erfährst du gleich weiter im Text.

Beängstigende Zahlen

Lass´ die Industrieromantik beiseite und hör´ auf zu jammern!

Du musst dir die Entwicklung genauer ansehen und versuchen für dich Rückschlüsse zu ziehen, damit du einen scharfen Blick in deine digitale Zukunft im Job schaffen kannst.

Was ist z.B. aus Nokia, Opel, BenQ geworden? Sie haben alle in Deutschland produziert und jetzt gibt es sie nicht mehr. Die Arbeitsplätze sind ersatzlos weggefallen.

Es gab Schuldige, Proteste, Widerstand. Aber das hilft wenig wenn du den Job verlierst.

Also setz dich jetzt frühzeitig mit deiner beruflichen Zukunft auseinander.



In naher Zukunft ändert sich für viele Beschäftigte der Job. Nicht nur die Rolle die Mitarbeiter ausüben und die Tätigkeit als solche verändern sich. Viele der aktuellen Job sind sogar akut bedroht! Die Universität von Oxford prognostiziert, dass 47 Prozent aller Jobs in den nächsten 20 Jahren verschwinden werden.

Fast jeder 2. Job verschwindet. Wahnsinn!

Bitkom prognostiziert für einige Branchen wie der IT sogar noch dramatischere Zahlen:

65% der körperlichen Arbeit werden in den nächsten 10 Jahren von Robotern und intelligenten Maschinen erledigt.

Und 75% von bürogestützter Tätigkeit wird durch computergestützte Verfahren übernommen, wie z.B. die Abrechnung, die Ablage / die Archivierung, das Terminieren, die Routenplanung für den Außendienst, die Mitarbeiterdisposition, das Bestellwesen usw.

Aber, es sind auch neue Jobs entstanden!

Und es werden noch viel mehr neue Berufe entstehen, die wir uns heute noch gar nicht vorstellen können. Das ist auch „normal“. Wer hatte vor zehn Jahren gedacht, dass Berufsbilder wie Social Media Manager oder SEO-Spezialist sich zu etablierten Disziplinen entwickeln würden?

Und mit diesen Zukunftstrends, mit neuen Berufsbildern lohnt es sich zu beschäftigen, weil nicht alle neuen Berufsbilder von Fachexperten und Algorithmenprofis gemacht werden müssen. In den neuen Berufen liegen echte Chancen für clevere Seiten- oder Umsteiger.

Nachfolgend bekommst du einen Überblick von weggefallenen Arbeitsplätzen und neu entstandenen Jobs.

Spannende Jobs kommen dazu, einfache verschwinden

Welche Jobprofile sind in Ihrem Unternehmen in den letzten 10 Jahren entstanden / verschwunden?

Verschwunden	Entstanden
Bauzeichner	3D-Druckspezialist
Drucker	CDO (Chief Digital Officer)
Erntehelfer und Melker	Data Warehouse Teamleiter
Fuhrparkmitarbeiter	Datamining Spezialist
IT-Administrator	Feel Good Manager
Lageristen	Field Application Engineer
Poststellensachbearbeiter	Hybrid Business Analyst
Schriftsetzer	Koordinator Roboter
Stenotypistin	Mobile Developer
Vorsortierer	Scrum Master
Zentrale Telefonvermittlung	Web-Entwickler

6 Basis: Unternehmen ab 10 Mitarbeitern in Deutschland | Quelle: Bitkom Research

bitkom

Bitkom Studie Vergleich von weggefallenen Arbeitsplätzen und neu entstandenen.

2) Digitales Verständnis: Warum du verstehen musst, welchen Einfluss Digitalisierung auf deinen Job und auf die Branche deines Arbeitgebers hat

Viele Beschäftigte scheinen die Digitalisierung weniger positiv zu beurteilen. Nach einer Studie des DGB beklagen 46 Prozent der Arbeitnehmer, dass durch die Veränderungen ihre Arbeitsbelastung gestiegen sei.

Das hört sich irgendwie widersprüchlich an.

Auf der einen Seite wird ständig auf die Automatisierung und die Robotik hingewiesen und damit die Wegrationalisierung der Stelle indirekt angesprochen. Auf der anderen Seite sprechen Mitarbeiter von deutlich mehr Arbeitsbelastung. Wie passt das zusammen?

Der HR-Vordenker Josh Bersin hat es so erklärt: Arbeitsplätze mit festen Anforderungsprofilen, Positionen und vorgezeichneten Karrierewegen sterben immer häufiger aus.

Aber selbstverständlich arbeiten wir weiter und geben alles. Wir passen uns an, arbeiten in dem nächsten Job weiter - mit einem interdisziplinären Kompetenzprofil und der notwendigen Bereitschaft, lebenslang zu lernen. Und wir sind natürlich offen für Neues, insbesondere was den Umgang mit neuer Technologie angeht. Wir machen vieles, um den gestiegenen Jobanforderungen gerecht zu werden und kümmern uns auch um Arbeitsbereiche, die mit dem ursprünglichen Arbeitsprofil wenig gemein haben.

Stopp. Was bedeutet das?

Alleine über einen gelernten Beruf, bzw. eine Berufsbezeichnung sollte sich zukünftig niemand mehr in seinem Job zu identifizieren. „Ich bin gelernter Buchbinder, KFZ-Mechaniker,“. Das sind gefährdete Berufe. Diese Jobs gibt es weiterentwickelt immer noch mit digitalen Komponenten. Sie heißen Mechatroniker, Online-Marketer, ...

Alte Berufe erfordern Digitalkompetenz – drei Beispiele



Lkw-Fahrer

Es geht nicht mehr nur darum, den Lkw zu steuern und die Ladung auf- und abzuladen. Durch autonom und halbautonom fahrende Fahrzeuge bleibt dem Lkw-Fahrer mehr Zeit, er erledigt während der Fahrt die Planung von Fracht und der Routen, er wird zum mobilen Büroangestellten.



Journalist

Vor 20 Jahren wurden Tickermeldungen ausgedruckt und mit Hausboten in die einzelnen Ressorts getragen. Heute managen Journalisten einen stetigen Fluss digitaler Informationen, die in ihren PC, aber auch in ihr Smartphone kommen. Sie müssen sich nicht um einen Redaktionsschluss am Abend kümmern, sondern rund um die Uhr Online-Auftritte und Social-Media-Kanäle bedienen.



Zahnarthelferin

Früher war es eine zentrale Aufgabe, die Patientenakte als Karteikarte dem Arzt auf den Tisch zu legen oder Gebissabdrücke zu nehmen und sich um den Versand ans Labor zu kümmern. Heute werden Befunde des Arztes von der Praxisassistentin direkt ins Computersystem eingegeben. Sie ist für die Bedienung digitaler Röntgengeräte geschult und wird bald den 3D-Drucker in der Praxis bedienen, der ohne Mithilfe eines Labors Kronen oder Implantate erzeugt.

9 Basis: Unternehmen ab 10 Mitarbeitern in Deutschland | Quelle: Bitkom Research

bitkom

Diese Veränderungen der Arbeitswelt haben zudem starken Einfluss auf die Lebensmodelle vieler Beschäftigter.

Alleine die Chancen, die durch die Anbindung an das Internet möglich sind!

Wir können von jedem Ort der Welt unseren Job verrichten. Viele Unternehmen haben sich bereits darauf eingestellt. Fast 60 % der Führungskräfte in Deutschland arbeiten bereits mobil von unterwegs oder aus dem Home-Office heraus. Arbeitgeber nutzen diese Vorteile, um hochqualifizierte Arbeitnehmer auch in Unternehmen zu locken, die eher ländlich gelegen sind. Andersherum bietet Home-Office auch die Möglichkeit für junge Familie, Beruf und Kinder noch besser zu vereinen.

3) Wie du mit 5 einfachen Fragen herausfinden kannst, ob dein Job bedroht ist und was du in Zukunft tun kannst, damit du dein Job sichern kannst.

Dir kommt das bestimmt auch bekannt vor:

Im Transportwesen oder in der Logistik wird es schon immer realer. Autonom fahrende Autos und Lieferwagen werden Fahrern in den kommenden Jahren möglicherweise die Jobs wegnehmen. Durch GPS können die Routen, Be- und Entladezeiten live nachverfolgt und die Routen in Echtzeit optimiert werden.

Oder was ist mit der Produktion?

Dass Roboter die Arbeiten im Automobilbau produktiver verrichten können, daran haben wir uns längst gewöhnt. Und insgeheim wissen wir, dass dieser Trend zunehmen wird.

Vielleicht bist du Anwalt, Friseur, Arzt oder Steuerberater? Dann machen Du dir vermutlich weniger Sorgen, dass die Digitalisierung dir deinen Job gefährden könnte.

Leider gibt es eine Menge anderer Berufe und Jobs, die in Zukunft verschwinden werden.

Für immer.

Du möchtest wissen, ob dein Job auch dabei ist?



Dann bringen dir die 5 nachfolgenden Fragen die Wahrheit ein gutes Stück näher.

Jens-Uwe Meyerr ist durch das Prinzip der Kompetenzstandardisierung auf fünf Kriterien gestoßen, anhand derer sich relativ leicht erkennen lässt, ob auch der eigene Arbeitsplatz von der Digitalisierung bedroht ist.

Stell dir einmal ganz ehrlich die 5 nachfolgenden Fragen:

- ✓ Gibt es für deinen Job standardisiertes Wissen oder Regeln? Sind diese bei Bedarf abrufbar sind und angewendet werden können? Du weißt genau: Wenn X-Aktion passiert, muss ich Y tun? Und zur Not kannst du in einem Handbuch nachschlagen und dir ganz sicher sein.
 - ✓ Übst du überwiegend wiederkehrende Tätigkeiten aus? Durch eine hohe Wiederholung von immer den gleichen Abläufen und Aufgaben, sind diese Teilprozesse deines Jobs wahrscheinlich digitalisierbar.
 - ✓ Erledigen viele andere Kollegen die gleichen oder sehr ähnlichen Tätigkeiten? Wenn das der Fall ist, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass dein Job digitalisiert werden wird.
 - ✓ Musst du in deinem Job täglich viele Daten händisch von Bestellzetteln oder einem externen Datensystem in ein betriebseigenes EDV-Systeme übertragen? Dann bist du die Schnittstelle zwischen dem einen und dem anderen IT-System und es ist nur noch eine Frage wann und ob, die digitale Brücke, der Adapter zwischen beiden Systemen von deinem Unternehmen angeschafft und eingesetzt wird.
 - ✓ Ist deine Arbeitsleistung austauschbar? Kann dein Chef deine Tätigkeit auch woanders auf dem Markt erwerben? Häufig wird z.B. Lohnbuchhaltung oder das PR-Maßnahmen an externe Dritte vergeben, die sich darauf spezialisiert haben.
- 4) **Bonus für dich Webinaraufzeichnung:** Du möchtest noch mehr aktuelle Beispiele erfahren, wie Unternehmen die technologischen Entwicklungen nutzen, um sich Wettbewerbsvorteile zu sichern? Also: Du möchtest noch mehr Beispiele, wo Know-How standardisiert werden kann und digitalisiert wird?

Dann schau dir die Webinaraufzeichnung an. Hier gehe ich nochmal tiefer auf die 5 Fragen, ob dein Job gefährdet sein könnte und welche Strategie du einschlagen kannst, um deinen Job in der digitalen Arbeitswelt zu sichern. Denn in Zukunft wird es auch auf dein digitales Know-How ankommen!